Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 13 (1937-1938)
Heft: 4

Rubrik: Uli und sein Hund

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Uli und sein Hund

Ein Bilderbogen für Kinder (10)

1. Aufgeregt tritt der König mit seinen Gästen vor die Hütte. Ein schrecklickes Schauspiel bietet sich Ihnen dar. Die Steppe brennt, das Feuer breitet sich immer mehr aus.

2. Menschen und Tiere fliehen in wildem Durcheinander. Uli und seine Freunde eilen den Flüchtigen so schnell sie können nach, hinter ihnen der arme König, den hindert sein dicker Bauch.

3. Glücklicherweise gelangen sie bald an einen breiten Fluss, der das Land durchquert. Hals über Kopf springen die drei Freunde ins Wasser, schwimmen ans andere Ufer und erreichen es ohne Zwischenfall.

4. Erschöpft, aber gerettet, ruhen sie sich aus und sehen die ganze Tierwelt Afrikas an ihnen vorbeirennen. Aber keines der Biester beachtet sie, denn sie sind selbst viel zu aufgeregt.

5. Der Fluss hält das Feuer auf. Es erlischt allmählich. Uli sucht mit seinen Freunden einen Unterschlupf für die Nacht.

6. Sie klettern auf einen grossen Baum, der ihnen in seinen Ästen eine sichere Unterkunft bietet. Die drei müden Freunde schlafen bald ein.